

Seit früher Kindheit hochgradig schwerhörige oder ertaubte Patienten, die als Erwachsene mit einem Cochlea-Implantat versorgt wurden: Erwartungshaltungen und ihre Erfüllung

A. Giourgas, A. Grundei, T. Lenarz, A. Lesinski-Schiedat,
Hannover, HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule

Einführung Seit früher Kindheit hörgeschädigte Patienten, die sich im Erwachsenenalter zu einer Cochlea-Implantation (CI) entschließen, haben zumeist konkrete Vorstellungen über ihren künftigen, aus der Versorgung resultierenden Zugewinn. Die vorliegende Arbeit befasst sich mit den Erwartungen solcher Patienten sowie den Grad deren Erfüllung in Abhängigkeit von spezifischen Parametern. Material und Methodik Ein Fragebogen mit 20 Fragen wurde entworfen und an 113 seit früher Kindheit hörgeschädigte Patienten gesandt, die nach ihrem 16. Lebensjahr mit dem ersten CI versorgt wurden. 73 Patienten antworteten. Die Fragen bezogen sich mitunter auf Nutzungsverhalten, berufliche Situation, präoperative Erwartungen und ihre postoperative Erfüllung und die allgemeine Zufriedenheit mit dem CI. Die auf die Erwartungen abzielenden Items bekamen eine unterschiedliche Gewichtung, aus der ein Scorewert errechnet wurde. Ergebnisse 57 der 73 Patienten gaben an, mit dem CI im Allgemeinen zufrieden zu sein, 14 seien teilweise zufrieden. Auch Patienten, die sich vor der Versorgung mit Ihrer Entscheidung noch unsicher fühlten, zeigten sich postoperativ größtenteils zufrieden. Ein Vergleich gemäß der prä- und postoperativen Scorebildung ergab, dass bei 41 Patienten die Erwartungen erfüllt und bei 12 Patienten offenbar übertroffen wurden. Bei 20 Patienten deutet ein negativer Scorewert auf das Verfehlen der gestellten Erwartungen hin. Bei 22 Patienten habe sich nach der Versorgung die berufliche Situation verbessert. 15 Patienten gaben gar an, ihre berufliche Situation hänge vom CI ab. Offenes Sprachverstehen ist für die allgemeine Zufriedenheit nicht ausschlaggebend. Schlussfolgerung Seit früher Kindheit hörgeschädigte Patienten, die im Erwachsenenalter eine Cochlea-Implantation anstreben, stellen die sie versorgenden Zentren vor besonderen Herausforderungen. Die Abklärung der Erwartungen sollte vor einer möglichen Versorgung eine wichtige Rolle spielen. In Verbindung dazu sollten die Analyse prognostischer Parameter, der Aufbau notwendiger Nachsorgestrukturen sowie von Materialien der Evaluation voranschreiten.

